

SABINE SAMUELY

THE VIENNA PROJECT

2013–2014

HANS KARL ZESSNER-SPITZENBERG

ELIZABETA ROCICIAK

MORITZ KOHN

BLANKA HASS

THEREZIA BARANYAIUEL

FRANCVERBANCIC

ANDREJ MOCILNIK

LEO HASS

ABSCHLUSSFEIER UND „NAMING MEMORIAL“ PROJEKTIONEN

REGINA SAMUELI

NACHMANN SAMUELY

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK

JOSEFSPLATZ 1, 1010 WIEN

18. OKTOBER 2014

19:30 UHR PROGRAMM

21:00–24:00 UHR NAMING MEMORIAL

MARIJA DOVIJAK

GISELA HORWATH

ELLA KOHN

WWW.THEVIENNAPROJECT.ORG

THE VIENNA PROJECT

ist ein neuartiges, vielfältiges Gedenkprojekt im öffentlichen Raum in Wien, welches an die verschiedenen Gruppen von Opfern des Nationalsozialismus in Österreich erinnert, die zwischen 1938 und 1945 ermordet wurden.

Unter Beteiligung eines internationalen Teams von KünstlerInnen, DesignerInnen, HistorikerInnen, KulturhistorikerInnen, technischen ExpertInnen und PädagogInnen startete das Gedenkprojekt am 23. Oktober 2013 im Odeon Theater und wird am 18. Oktober 2014 in der Österreichischen Nationalbibliothek in der Hofburg abgeschlossen. Briefe aus Archiven hatten zu Beginn den Anstoß gegeben und begleiten das gesamte Projekt, insbesondere bei der „Memory Map“, die von Nikolaus Gansterer geschaffen wurde und bei den öffentlichen Lesungen von Briefen durch Familienmitglieder.

The Vienna Project begann mit Installationen auf Gehwegen an 38 Orten in 16 Bezirken und wird mit einem „Naming Memorial“ am Josefsplatz beendet.

Die Namen von 85.000 Opfern werden auf die Fassaden des Josefsplatzes projiziert. Sie repräsentieren folgende Gruppen: Jüdinnen und Juden, Roma und Sinti, Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung, Homosexuelle, aus politischen Gründen Verfolgte, ZeugInnen Jehovas und verfolgte Kärntner SlowenInnen.

Das „Naming Memorial“ wurde von Karen Frostig, der künstlerischen Leiterin des Projektes konzipiert, die Projektionen werden von Elisabeth Wildling mit technischer Unterstützung der PANI GmbH umgesetzt.

Das Programm wird auch Barbara Prammer gedenken, die bis vor kurzem Nationalratspräsidentin der Republik Österreich (2006-2014) war. Ihr vorzeitiges Ableben am 2. August 2014 nahm uns die Gelegenheit, mit ihr zu sein. Im Geiste behält sie die Patronanz der Veranstaltung.

ABSCHLUSSFEIER PROGRAMM

Moderation: Dr. Rubina Möhring, Historikerin und Journalistin

18. Oktober 2014

19:30 *Soloflötist Prof. Dr. Dieter Flury, Soloklarinetist Matthias Schorn, Clemens Horak (Oboe) und Benedikt Dinkhauser (Fagott) von den Wiener Philharmonikern spielen aus Erwin Schulhoff's "Divertissement" für Oboe, Klarinette und Fagott (1927)*

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek;

Dr. Karen Frostig, Präsidentin und künstlerische Leiterin von The Vienna Project;

Oskar Deutsch, Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde Wien;

Gabriele Heinisch-Hosek, Bundesministerin für Bildung und Frauen;

Margit Fischer, Begrüßung und Erinnerung an Barbara Prammer, Nationalratspräsidentin der Republik Österreich (2006 –2014).

„*Méditation sur la Douleur Humaine*“ (1944) von Charles Koechlin (Flöte: Dieter Flury)

20:10 Vortrag des österreichischen Schriftstellers Doron Rabinovici zum Thema „Wer ist ein Opfer?“

20:20 Präsentation der „Memory Map“ von Nikolaus Gansterer mit Lesung von Briefen durch Familienangehörige.

Auszüge aus der Biographie der Familie Sarközi, verfasst von Prof. Rudolf Sarközi, Obmann des Kulturvereins Österreichischer Roma, gelesen von seinem Enkel Alexander Sarközi.

Postkarte von Berta Smetana, Jüdin aus Österreich und Opfer der Shoah, gelesen von ihrer Ur-Urenkelin, der zehnjährigen Faith Eliora Bayode.

Brief von Amalia Kohout über ihren Sohn Josef Kohout, der aufgrund seiner Homosexualität im KZ Sachsenhausen inhaftiert wurde, gelesen von Botschafter Daniel B. Baer, Repräsentant der Vereinigten Staaten bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa.

Brief von Moses Frostig, Jude aus Österreich und Opfer der Shoah, gelesen von seinem Urenkel Kabren Frostig Levinson.

Oberrabbiner Chaim Eisenberg, Segnung

*„Abîme des Oiseaux“ vom „Quatuor pour la Fin du Temps“ (1940)
von Olivier Messiaen (Klarinette Matthias Schorn)*

20:35 Abschließende Bemerkungen von Prof. DDr. Oliver Rathkolb, Historiker an der Universität Wien und von Rektor Dr. Gerald Bast von der Universität für angewandte Kunst.

Dankesworte der Moderatorin

20:45 *Zweite und Dritte Bewegung der Ernst Krenek's Sonatina für Flöte und Klarinette (1942)*

Musik von Johann Sebastian Bach, Allemande aus der Partita in a-Moll, BWV 1013 (Dieter Flury)

NAMING MEMORIAL OUTDOOR-PROJEKTIONEN

21:00 – „Naming Memorial“ am Josefsplatz, konzipiert von Karen Frostig, Künstlerische Leiterin und
24:00 entwickelt von Elisabeth Wildling, Künstlerin. Technische Realisierung: PANI GmbH.

Die Projektionen werden wetterunabhängig im Freien stattfinden.

21:30 „Briefe Lesen“: öffentliche Lesung von Briefen am Josefsplatz, vorgetragen von Philipp Reichel, Historiker und Schauspieler und Maxi Neuwirth, Sängerin und Schauspielerin im Musiktheater.

BEGLEITPROGRAMM IM INNEREN

19:30 – „Oral History Interviews“

24:00 von Dr. Georg Traska und Dr. Jérôme Segal (2014)

19:30 – Videoinstallationen:

24:00 „Worte“ von Daniel Niemand und „What We Remember“ von Stefan Arztmann (2013), Abteilung Transmediale Kunst, Universität für angewandte Kunst Wien

21:30 Lesung weiterer Briefe durch die Familienmitglieder Barbara Kintaert, Ruth Wolman und Peter Mlczoch. Briefe von Peter Wienberger, gelesen von Rubina Möhring.

